



© Foto: Ingram

Wegweiser für den BW-Upgrade

Was gilt es beim Upgrade nach SAP Business Information Warehouse 3.5 zu beachten? Und: Welche Vorbereitungsmaßnahmen führen dazu, dass der Upgrade reibungslos durchgeführt werden kann? Ein Experte auf diesem Gebiet ist Stephan Pasch von SAP Consulting. Er gibt Tipps und Tricks, die Projektmitarbeitern das Leben leichter machen können.

← Der frühe Vogel fängt den Wurm: Welches sind die wichtigsten Vorbereitungen im Vorfeld eines Upgrades auf SAP Business Information Warehouse (SAP BW) 3.5, um sich das Leben im anschließenden Upgrade-Projekt einfacher zu machen?

Kurz und knapp? Fachliche Information und Kommunikation. Zuerst sollte sich ein Unternehmen klar darüber werden, was generell seitens der Mitarbeiter bei einem Upgrade zu tun ist. Das bedeutet, die richtigen Informationen müssen beschafft und zahlreiche Entscheidungen getroffen werden. Darunter auch, welche neuen Funktionen ausgerollt werden sollen. Welche es in SAP Business Information Warehouse (SAP BW) 3.5 gibt, steht in einer Featureliste. Im Zusammenhang mit SAP NetWeaver muss beim Upgrade auf BW 3.5 auch ein enges Zusammenspiel bzw. die Abhängigkeit von

anderen Komponenten von SAP NetWeaver beachtet werden. Hier stellt sich beispielsweise die Frage: Soll die neue Funktion Information Broadcasting im SAP NetWeaver Portal genutzt werden? Wenn ja, ist die Installation des Release 6.0 notwendig. Allerdings muss man Information Broadcasting nicht unbedingt über das Portal anwenden. Es lässt sich auch relativ einfach nur über eine E-Mail-Schnittstelle nutzen. Die organisatorischen und technischen Vorbereitungen sind während des Betriebs möglich. Sie umfassen ca. 80 Prozent des Upgrade-Aufwands.

Information ist alles: Stehen IT-Mitarbeitern spezielle Informationsquellen und Leitfäden zur Verfügung?

Auf alle Fälle! Wer sich gut vorbereiten möchte, dem lege ich den Komponenten-Upgrade-Guide ans Herz. Dieser beschreibt,

wie die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung für den Upgrade auf SAP BW 3.5 am besten funktioniert. Weiter abgerundet werden diese Informationen durch ein How-to-Papier, das speziell für den BW 3.5 Upgrade empfohlen ist (Liste siehe Seite 68). Wer diese Dokumente der Reihe nach durcharbeitet, ist schon sehr gut gerüstet. Gleichbedeutend mit der Beschaffung fachlicher Informationen ist aber auch, dass im Vorfeld alle betroffenen Abteilungen innerhalb des Unternehmens einbezogen werden.

Das ist alles schön und gut, und wie lange braucht man, um die angegebenen Informationen durchzuarbeiten?

Es kommt natürlich auf den Wissensstand der Bearbeiter an. Erfahrene Anwender benötigen für eine erste Sichtung der Unterlagen ein bis zwei Tage. Wenn es darum geht, die darin enthaltenen Hinweise gleichzeitig zu prüfen, also einen technischen Systemcheck durchzuführen, sind weitere Tage zusätzlich einzuplanen. Die benötigten Informationen sind bereichsübergreifend und müssen aus verschiedenen Abteilungen zusammengetragen werden. Daher arbeiten in der Regel mehrere Mitarbeiter an einem Upgrade. Gerade deshalb ist es wichtig, dass alle Beteiligten (Frontend-Truppe, Betriebsteam, Quellensysteme, Team für BW-Server-Upgrade etc.) eine Übersicht haben, welche Funktionen eingesetzt werden sollen und welches die Meilensteine sind. Aufgeteilt auf mehrere Schultern kann die Informationsbeschaffung dann auch nur einen Tag oder weniger pro Person in Anspruch nehmen.

Selbst ist das Unternehmen: Werden BW-Upgrade-Projekte in der Regel von IT-Abteilungen selbst durchgeführt oder holen Sie sich Hilfe?

Das ist unterschiedlich. In der Regel fifty-fifty. Meine Erfahrung ist, dass Unternehmen sehr gut ausgebildete Mitarbeiter in der IT-Abteilung haben. Manchmal sind aber die Upgrade-Erfahrungen nicht so umfas-

send oder der zeitliche Horizont sehr knapp. Kunden fragen mich oft auch nach Laufzeiten oder wo Probleme auftreten können. Da macht es schon Sinn, im Vorfeld einen Berater ins Boot zu holen, der einen gewissen Überblick hat und auch sagen kann, wer aus welchem Team wichtig ist und wo Schnittstellen notwendig sind.

Manche Kunden führen beispielsweise die Planung zusammen mit einem Berater durch und anschließend wird zusammen ein Testsystem oder Entwicklungssystem auf BW 3.5 gehoben. Die einzelnen Planungs- und Durchführungsschritte werden gesammelt und ergeben ein „Drehbuch“. Mit diesem Drehbuch kann der Kunde eigenständig die Upgrades der Folgesysteme durchführen.

Zeit ist Geld: Wie viele Manntage muss ein Unternehmen für den technischen Upgrade einplanen?

Hier ist es schwierig, eine allgemeine Einschätzung abzugeben. Es kommt natürlich immer auf die Gegebenheiten an. Aber lassen Sie es mich exemplarisch für ein System sagen. Da bei unseren Kunden in der Regel Mehrsystemlandschaften vorherrschen, müsste man das dann hochrechnen. Auf den kleinsten Nenner gebracht bedeutet das, der technische Upgrade für ein System – also technische Vorbereitung, Prepare, Upgrade und technische Nachbereitung – ist in drei bis fünf Tagen möglich. Voraussetzung dafür ist, dass das aus unterschiedlichen Bereichen zusammengestellte Team gut vorbereitet sowie eingespielt ist und die Informationsbeschaffung reibungslos läuft.

Downtime-minimized versus Resource-minimized: Welche Strategie ist aus Ihrer Sicht die bessere?

90 Prozent der Kunden, das ist meine Erfahrung, wählen die Resource-minimized-Strategie. Als Technologe begrüße ich das. Weil wir damit zwei Risiken der Downtime-minimized-Strategie ausschalten. →

SAP®-Berechtigungs-Check



Läuft alles noch nach Ihren Regeln?

Sind Sie sicher, dass in Ihrem SAP-System jeder wirklich nur auf die Informationen zugreifen kann, die er für seine Arbeit auch wirklich braucht? Klar, das ist bei fast 1.000 Berechtigungsobjekten, nahezu 20.000 Transaktionen, rund 30.000 Tabellen und ca. 30.000 ABAP-Reports nicht immer einfach. Trotzdem – Sie sollten den Überblick bewahren. Wir helfen Ihnen dabei. In nur zwei Tagen analysieren wir Ihr aktuelles Berechtigungskonzept, bewerten die Schwachstellen und geben Ihnen konkrete Handlungsempfehlungen für ein sicheres und pflegeleichtes Berechtigungskonzept.

Consulting in a Box:

Der AddOn SAP®-Berechtigungs-Check

2 Tage Consulting: 1.990 Euro zzgl. MwSt + RK

Weitere Infos im Internet: www.addon.net

AddOn®
We know how IT works

Böblingen · Walldorf · München · Köln · Ulm · Zürich

© Stefan Pasch

Stephan Pasch ist seit dem Jahr 2000 bei SAP in der Beratung tätig. Seit vier Jahren arbeitet der Diplom-Ingenieur Nachrichtentechnik im Bereich SEM/BI-Technologie. Stephan Pasch koordiniert eine Technologie-Fokus-Gruppe.

Nützliche Links:

Offizielle Informationen über BW, Neuigkeiten, Features, etc.

<http://service.sap.com/bi and /bwfaq>

Checklisten, Upgrade- und Installationshilfen für SAP BW 3.5

<http://service.sap.com/instguides>

SAP Notes-Suche für Upgrade BW, BW Patches, etc.

<http://service.sap.com/notes>

SAP Support Packages, Frontend etc.

<http://service.sap.com/patches>

Hardware Sizing für neue Funktionalitäten und neue Rollouts

<http://service.sap.com/quicksizer>

SAP-Safeguarding-Angebote

<http://service.sap.com/safeguarding>

Plattform und Technologie Informationscenter

<http://service.sap.com/platforms>

SAP's Unicode Strategie

<http://service.sap.com/unicode>



© Fotos: DSAG

→ Beim Downtime-minimized-Konzept sind die Endanwender sehr lange produktiv. Parallel dazu wird der Upgrade gefahren. Seitens der Systemressourcen ist das nicht problematisch, wenn zusätzliche Systemressourcen bereitgestellt werden können. Aber das Weiterarbeiten der Anwender kann eventuell noch irgendwelche Probleme oder Fehler verursachen. Diese müssen in der Upgradephase noch bearbeitet werden. Da stellt sich dann natürlich die Frage, wann diese behoben werden können und ob es dadurch zu Verzögerungen kommen kann. Nach meinen Erfahrungen hat es sich als besser gezeigt, die Resource-minimized-Strategie zu fahren. Wir sagen Stopp, keiner arbeitet mehr im Produktivsystem, und wir konzentrieren uns nur auf den Upgrade. Es gibt keine Möglichkeiten mehr, Objekte zu verändern oder Daten zu laden. So tun sich keine zusätzlichen Fehlerquellen auf.

Aber egal welche Variante man auch wählt, die komplette Upgradezeit ist für beide nahezu identisch.

Manche Unternehmen setzen auf SAP BW 3.5, da sie eine Unicode-Anwendung benötigen. Ist dieses Ziel nach dem Upgrade erreicht?

Noch nicht ganz. Das BW ist Unicode-fähig. Um es als Unicodesystem zu nutzen, ist eine Unicode-Migration notwendig. Diese ist vom Aufwand her vergleichbar mit einer Datenbankreorganisation. Der Aufwand hängt stark von der Datenbankgröße ab.

Zusammenfassung:

Meilensteine im Upgradeprojekt und was es in diesen Phasen zu beachten gilt



1. 2.

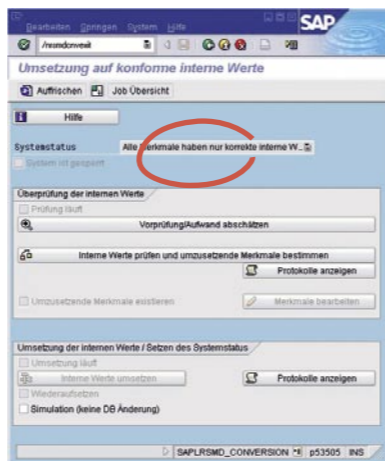
1. Die Vorbereitungsphase

Wer den Upgrade sorgfältig vorbereitet, spart sich viele Nacharbeiten. Wichtig in dieser Phase sind die Zusammenstellung des Teams und die Informationsbeschaffung. Aktuelle Daten sind dabei das A und O. Leitfäden und SAP-Hinweise müssen berücksichtigt werden. Eventuell sind aktuelle Fehlermeldungen mit aktuellen Lösungen zu sichten. Dabei arbeiten Technologie und Applikation Hand in Hand.

2. Die Alpha-Konvertierung

Diese sollte wie ein eigenes Projekt vor dem eigentlichen Upgrade betrachtet werden, ist sie doch zeitaufwändig und benötigt einen hohen Abstimmungsaufwand. Dennoch bedarf es einer Überprüfung der Alpha-Konvertierung vor dem Upgrade. Generell ist das ein großer Schritt, da viele Daten umgesetzt werden. Dieser kann einen

oder zwei Tage dauern. Es muss beispielsweise auch ein Datenbank-Backup eingeplant werden. Ist ein Kunde allerdings auf einem Release-Stand kleiner oder gleich 3.0B, dann hat er die Alpha-Konvertierung schon hinter sich und muss diese nicht erneut durchführen. Sie wird im Prepare (übereinstimmende Phase) zwar geprüft, aber falls die Konvertierung auf dem Systemstatus korrekt durchgeführt wurde, geht der Upgrade ohne



3.

3. Technische Vorbereitungen

In dieser Phase führt die SAP-Basis-Abteilung Konsistenzprüfungen durch: Sind z.B. alle produktiven Info-Objekte konsistent und aktiv? Wie sieht es mit ODS-Objekten aus? Stimmen die Einträge aus dem ABAP-Dictionary mit den Einträgen in der Datenbank überein? Befinden sich die Kundendaten in den entsprechenden Datencontainern? Diese Prüfungen erfolgen teils automatisch mittels Reports, teils manuell über Sichtung.

weiteres durch. Für Kunden kleiner als 3.0B muss die Alpha-Konvertierung nachgeholt werden. Dazu ist der Systemstatus zu prüfen. Anhand dessen lässt sich dann entscheiden, ob weitere Aktivitäten notwendig sind. Das Ziel ist der folgende Systemstatus in der Transaktion RSMDCNVEXIT (siehe Screenshot):
„Alle Merkmale haben nur korrekte interne Werte“

4. 5.

4. Der Prepare

Der nächste Schritt ist der Prepare, das ist die Vorstufe zum Upgrade, in dem noch viele Prüfungen erfolgen bzw. wiederholt werden. Hier wird beispielsweise kontrolliert, ob die Alpha-Konvertierung durchgeführt wurde. Wenn nein, besteht dringender Nachholbedarf. Wer in dieser Phase sorgfältig und konsistent arbeitet, realisiert den Upgrade auch erfolgreich. In der Regel sollten dann keine großen Probleme und Fehlermeldungen mehr hochkommen. Direkt nach dem Prepare erfolgt die nächste Phase: der Upgrade.

5. Der Upgrade

Als nächster großer Abschnitt folgt der eigentliche Upgrade. Hat man gut vorbereitet, werden automatisch durch das Upgrade-Tool R3up die Umsetzungen vollzogen. Die eigenen Arbeiten beschränken sich fast nur auf die Überwachung

6.

6. Die Nacharbeiten

der einzelnen Upgradephasen. Sind manuelle Arbeiten notwendig, wird dies durch das Upgrade-Tool kommuniziert. Die Laufzeit des Upgrades ist stark von der Anzahl der eingebundenen Support Packages abhängig.
Dazu zählen Parameteränderungen. Die dazugehörigen Parameterwerte stehen in den SAP Notes, die zentrale Note ist 192658 „Basis Parametrisierung für BW Systeme“. Außerdem könnten in dieser Phase bei Bedarf weitere Komponenten von SAP NetWeaver installiert werden, z. B. kann die Installation der J2EE-Engine für UDI vorgenommen werden.

Anzeige

Wo geht's lang?

Business Intelligence

- ▶ Beratung
- ▶ Implementierung
- ▶ Qualitätssicherung
- ▶ Projekt-Coaching

www.siconed.com

Wer keine ausgefeilten betriebswirtschaftlichen Analysetools hinter sich hat, verliert bei der Unternehmenssteuerung leicht die Orientierung. Be intelligent!

Als führendes Beratungshaus für Business Intelligence im SAP-Umfeld hilft Ihnen SICONED mit fachlicher, betriebswirtschaftlicher und technologischer Kompetenz, aus Daten wertvolle Informationen zu generieren.

Schöpfen Sie Ihr Potenzial aus! Fordern Sie Informationen an!

SICONED[®]

SICONED GmbH
Am Hermertsberg 2 · D-64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. +49 (0) 6257 - 992-450 · Fax +49 (0) 6257 - 992-525
vertrieb@siconed.com